

Die Untermiozän-Mittelmiozän-Grenze (Karpatum-Badenium) in der "Kremser Bucht"(NÖ): Probleme und Lösungen für die Korrelation von Bohrkernen mit Mikrofossilien (Foraminiferen, kalkiges Nannoplankton) und erste Ansätze einer Paläoklimainterpretation

HOLGER GEBHARDT¹, ANNEKATRIN ENGE^{1,2}, BETTINA SCHENK², STJEPAN ĆORIĆ¹, PETRA HEINZ²

¹Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien

²Institut für Paläontologie, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien

Foraminiferen und kalkiges Nannoplankton sind für die biostratigraphische Zonierung von marinen Sedimenten im Neogen der Paratethys die wohl geeignetsten Fossilgruppen. Bedingt durch die relativ geringe Wassertiefe und Unterbrechungen der Verbindung zum offenen Ozean treten globale Leitfossilien aber oft nur sporadisch oder sogar gar nicht auf. Dies gilt ganz besonders für die Gegend um Krems (NÖ), die den westlichen Randbereich einer Meeresbucht der Zentralen Paratethys darstellt. Wir präsentieren die Ergebnisse der Korrelation von vier Bohrkernen (Krems Landesgalerie, Gneixendorf, Diendorf, Franzhausen) anhand von kalkigem Nannoplankton, Leitarten ausgewählter planktischer und benthischer Foraminiferen und lithologischer Eigenschaften (Sandanteil). Aus den Neogenbecken Österreichs bekannte Schichtlücken finden sich auch im Raum Krems wieder. Insbesondere das Vorkommen von *Praeorbulina* und *Orbulina*, die Aufrollungsrichtung bei *Globorotalia bykovae* und die Häufigkeiten von *Cibicidoides lopjanicus* und *Cassigerinella spinata* können für die stratigraphische Unterscheidung der Stufen herangezogen werden. Auf dieser Basis können auch Sandlagen bzw. Bereiche erhöhter Sandsedimentation zwischen den Bohrungen korreliert werden und eine altersmäßige Einstufung der bearbeiteten Kerne durchgeführt werden. Der Kern Landesgalerie Krems ist zwar aufgrund der geringeren Sedimentationsrate der kürzeste, reicht aber vom oberen Karpatum bis in das mittlere Badenium. Der Kern Gneixendorf kann vollständig in des Badenium eingestuft werden, ebenso der obere Teil des Kerns Diendorf. Der untere Teil des Kerns Diendorf und der gesamte Kern Franzhausen bestehen aus karpathischen, also untermiozänen Sedimenten. Aus der Verteilung von Warm- und Kaltwasserarten im Kern Landesgalerie Krems können für das Badenium Klimazyklen abgeleitet werden.